Zeitschrift: Solothurnisches Wochenblatt
Herausgeber: Franz Josef Gassmann
Band: 7 (1794)
Heft: 50

Rubrik: Räthsel

Nutzungsbedingungen
Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation
L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 22.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Nach alter väterlicher Sitte
Bestimmt ihr Laufen seine Rast,
Er tauscht für seine kleine Hütte
Nicht Josephs prächtigen Pallast.

Ihr Vorzug ist: in ihr ist Friede,
Den kleinen Vorzug hält er groß:
Und endlich seines Lebens müde,
Nimmt ihn die Erd' in ihren Schooß.

Die Erde, seine Freundinn, schmücket,
Wie seine Bäume, sich mit Frucht,
Schmückt sich mit Blumen die er pflücket,
Wenn ihn ein Redlicher besucht.

O! Du bist selig, o du Weiser,
In deiner ungestöhrten Ruh.
Viel seliger, als alle Kaiser
Und alle Könige, bist Du.

Auflösung des letzten Räthsels. Der Tisch.

Neues Räthsel.

Was klein ist, das ist artig!
Spricht sonst die Kennerschaar.
O wäre dieß doch wahr!
Ich bin sehr klein und niedlich,
Doch haßt mich Jedermann,
Und flieht mich, wo er kann.
Was lebt, bedarf der Nahrung;
Doch die verschließt man mir,
Durch Riegel, Schloß und Thür.
Was klagt ihr, wenn ich stehle
Bey dunkler Mitternacht,
Wo selbst mein Feind nicht wacht?